

Definition Schweizerisches Herdebuch – Anforderungen an die Zuchtstufen

gültig ab 01.05.2020

Durch den Zentralvorstand der Suisseporcs am 22.08.2007 genehmigt und am 5.12.2007, 10.09.2008, 09.12.2009, 10.12.2014, 09.12.2015, 15.12.2016, 23.10.2019 angepasst. Revision per 15.04.2020 ohne Anpassungen.

Zuchtziel

<i>Zuchtsauen</i>	mit hohem Reproduktions- und Aufzuchtvermögen und langer Nutzungsdauer in artgerechter Haltung.
<i>Mastschweine</i>	die sich mit minimalem Aufwand in artgerechter Haltung und bei praxisüblicher Fütterung auf das marktübliche Lebendgewicht mästen lassen und einen marktkonformen, qualitativ hochwertigen Schlachtkörper liefern.

Ziele des Zuchtprogramms

Ziel	Zielerreichung: wird teilweise mit finanziellen Anreizen gefördert
<i>Hoher Zuchtfortschritt</i> in den relevanten Merkmalen gemäss Zuchtziel bei beschränktem Inzuchtanstieg	<ul style="list-style-type: none"> hohe Selektionsintensität (genügend grosse Zuchtpopulation, hohe Prüfintensität) genaue Zuchtwertschätzung (hohe Prüfintensität, genaues Schätzverfahren) kurze Generationenintervalle (junge Zuchttiere mit guten Zuchtwerten nutzen) Zuchtinstrumente einsetzen, die Zuchtfortschritt und Inzuchtanstieg optimieren.
<i>Rasche Weitergabe des Zuchtfortschritts</i> in die Produktionsstufe	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz künstlicher Besamung Hoher Gesundheitsstatus der Lieferbetriebe Jungsauenzukauf aus vorgelagerter Zuchtstufe
<i>Eigenständige Zucht</i> so weit wie möglich und sinnvoll	<ul style="list-style-type: none"> International konkurrenzfähig bezüglich Leistungsniveau und Zuchtfortschritt Wo nicht möglich, Kooperation mit anderen Zuchtprogrammen

Grundanforderungen für alle Betriebe, die Daten in die Zuchtwertschätzung liefern (HB-Betriebe)

Anforderungen Betrieb	Anforderungen Tier
<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarung mit SUISAG Suisseporcsmitgliedschaft Genaue Datenerhebung und fristgerechte Meldung aller Ereignisse (Belegung, Würfe, Absetzen, Anomalien, Tierkennzeichnung, Abgänge) sämtlicher Zuchttiere im Auswertungssystem Kontrolle durch SUISAG oder Organisation 	<ul style="list-style-type: none"> Die für die Aufzucht vorgesehenen Ferkel werden gut lesbar gekennzeichnet, gemäss Reglement für Herdebuchführung Die Abstammung der gekennzeichneten Ferkel ist über zwei Generationen (bis und mit Grosseltern) ausgewiesen. Regelmässige Abstammungskontrollen (Stichproben)

Spezifische zusätzliche Anforderungen nach Zuchtstufe

Stufe	Anforderungen
<p>Kernzucht (K)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebenes Zuchtziel durch konsequente Zuchtarbeit umsetzen • Zuchtfortschritt durch Anwendung der geeigneten Zuchtmethoden und Prüfprogramme erarbeiten • Eber für KB (ESV auch Natursprung) und Jungsauen für Stufe Vermehrung bereitstellen • Zusätzliche Kreuzungssauenproduktion in grösseren Beständen möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Genügend reinrassige Würfe: ES, SL und ESV ≥ 40 pro Jahr (bzw. keine Anforderung, wenn für eine Mutterlinie die Kernzuchtanforderungen erfüllt werden) <u>und</u> mindestens 20% reinrassige Würfe in der Hauptrasse. • Erfüllung Anforderungen gemäss „Reglement für Paarungen, Prüfungen und Selektion in Kernzuchtbetrieben“ • Genügend geprüfte Zuchtkandidaten (Feldprüfung): ML: Anforderung: ≥ 2 weibl. Prüftiere / reinrassiger Wurf <u>und</u> ≥ 1.5 weibl. Prüftiere je HB-Sau im eigenen Betrieb VL: Anforderung: ≥ 1.5 bei ESV bzw. ≥ 1.0 bei D & P weibl. Prüftiere / reinrassiger Wurf <u>und</u> ≥ 1 weibl. Prüftier je HB-Sau im eigenen Betrieb • Stationsprüfungen: ML, D, P: Anforderung: $\geq 12.5\%$ der reinrassigen Würfe geprüft (VGP oder ELP) (Ziel: 1. Wurf einer Sau geprüft) ESV: Anforderung: $\geq 25\%$ der reinrassigen Würfe geprüft (Ziel 1.+2. Wurf einer Sau geprüft) • Datenmeldung innerhalb von 14 Tagen • SGD Status AR oder gleichwertig gemäss Standard Gesundheit
<p>Vermehrung (V)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermehrung, der aus der Kernzucht stammenden Zuchtsauen • Kreuzungssauen für die Produktionsstufe bereitstellen • Daten über Reproduktion (inkl. Anomalien), Produktion, Exterieur liefern als Information für Überwachung und Verbesserung der Kernzucht • Reserve für Kernzucht 	<ul style="list-style-type: none"> • Jungsauenzukauf aus Kernzucht: Anforderung $>80\%$ der aktiven Sauen zugekauft • Datenmeldung innerhalb von 30 Tagen • Feldprüfung aufgezogener Zuchtkandidaten erwünscht aber freiwillig, Mindestzahl für Zuchtwertschätzung • SGD Status AR oder gleichwertig gemäss Standard Gesundheit
<p>Eigenremontierung (ER)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mastferkelproduktion ohne Jungsauenzukauf • Mastferkelproduktion mit Jungsauenzukauf aus Kernzucht und Erzeugung von Kreuzungssauen im Betrieb • Daten über Reproduktion (inkl. Anomalien), Produktion, Exterieur liefern als Information für Überwachung und Verbesserung der Kernzucht 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an Datenmeldung und Feldprüfung wie Vermehrungsstufe

Abkürzungen: ML Mutterlinien, VL Vaterlinie, US Ultraschall, LB lineare Beschreibung Exterieur, VGP Vollgeschwisterprüfung, ELP Eigenleistungsprüfung